

Die Anwohner*inneninitiative *Hufeisern gegen Rechts*
lädt ein zur Ausstellung

Zwangsarbeit in der Hufeisensiedlung – eine verdrängte Geschichte



- **Samstag, den 8. Mai, 13-17 Uhr auf dem Platz vor der Hufeisentreppe**
- **16.30 Uhr Enthüllung einer Gedenktafel am Standort des ehemaligen Zwangsarbeiterlagers
Onkel-Bräsig-Str. 6-8**

Millionen Menschen aus den besetzten Gebieten, vor allem aus Polen und der Sowjetunion, hatten die Nazis während des zweiten Weltkriegs als Zwangsarbeiter*innen nach Deutschland verschleppt.

Lange Zeit wollte oder konnte sich niemand in der Hufeisensiedlung an Zwangsarbeiter*innen erinnern.

Und doch gab es sie.

In zwei Lagern sowie mehreren Haushalten und kleinen Gewerben lebten und arbeiteten hauptsächlich aus Polen und der Sowjetunion deportierte Frauen und Männer unter teils unwürdigen Bedingungen. Vor allem sie haben den 8. Mai 1945, den *Tag der Befreiung vom Faschismus*, als solchen empfunden.



Mit der Ausstellung und der Gedenktafel wollen wir daran erinnern: Rassismus und Missachtung der Menschenwürde sind Verbrechen! In unserer Siedlung haben sie keinen Platz.

Sie sind herzlich eingeladen.

Ihre Anwohner*inneninitiative *Hufeisern gegen Rechts*

